



00

Der
Merseburg. Schul-Bibliothek

Band II. Tomum

M. Barthasar Hofmann.
Gymnas. Rector.
1755.

Pl. 128. b.



7
Text

zur

MUSIC,

An dem dritten heiligen
Weyhnachts = Feiertage,

Welche in der

Schloß und Dom =

Kirche

alhier wird produciret werden.

MENSCHUNG,

Druckts und verlegt Christian Koberstein,
zu finden aufm Dome.

Nachricht derer Lieder, so früh und Mittags gesungen werden.

No.

1	Dies ist der Tag der mir erschienen	30
2	Kyrie, Gloria, In Excelsis Deo.	
3	Allein Gott in der Höh sey Ehr,	
4	Collect und Epistel	
5	Auf freuet euch von Hergens-Grund	26
6	Evangelium,	
7	Concert, und Glaube.	
8	Predigt Herr Senior.	
9	Ein Kindelein so löblich, ist uns v. 2.	29
10	Cantata.	
11	Collect und Segen.	
12	Halleluja gelobet sey Gott v. 5.	48

Nach Mittage Bet-Stunde.

1	Psalm Bet.	8
2	Lobt Gott ihr Christen allzugleich	41
3	Lectio.	
4	Von Himmel kam der Engelschaar,	47
5	Collect, und Segen,	
6	Gelobet seyst Du Jesu Christ, das	26



An dem Dritten heiligen Weihnachts-
Feyertage. Vor der Predigt.

CONCERTO.

Joh. I, v. 14.

Das Wort ward Fleisch
und wohnet unter uns,
und wir sehen seine Herr-
lichkeit, eine Herrlichkeit,
als des eingebornen
Sohnes vom Vater, vol-
ler Gnade und Wahr-
heit.

Recit.

In Gott auch wohl der Menschen
Weiß belieben?

Der an Vollkommenheit ist übermäßig
reich;

Was hat ihn doch zu solchen Schluß ge-
trieben,

Daß Er als Schöpffer wird den Crea-
turen gleich?

Ich war verirrt, Er sucht mich wunder-
bahr,

Wird des verlassnen Rath, des Schwa-
chen Krafft und Stärke,

Ein Held, und Vater-treuer Freund,
voll süßer Gnaden-Wercke,

Und zwischen sich und mir ein großer
Frieden-Fürst,

Den einig nach dem Heyl der Menschen
Seelen dürst.

Aria.

Seltne Proben,

Die des Höchsten Güte giebt,

Wer kan sie nach Würden lobē?

Da Er, was ihn haßet, liebt,
Und was seine Gnade fliehet,
Durch sich selbst an sich ziehet.

Recit. D. C.

Hab' Heyland tausend Danck, daß Du
Der Schwachheit Last
Nicht wollen wie Du kunst, verschmä-
hen,
Und deine Herrlichkeit hie nieden lassen
sehen,
da du im Fleisch mein Fleisch geheil. hast.
So heilsame Geburt soll mir ein Denck-
mahl bleiben,
Daß ich mich allzeit seh' als Christi
Gliedmaß an,
Der mir unendlich Guts aus lauter
Lieb' gethan,
Und dem ich ewig mich zu dienen soll ver-
schreiben.

Aria.

Du liebst mich, Du süsse Liebe
Zünde durch die heißen Triebe

Meiner zieve zever an.
Wirst Du das in mir ertwecken
So werd ich den Tod nicht
schmecken,

Weil er mich nicht halten kan.

Choral. I. Vers. D.C.

Heut schleußt er wieder auf die Thür.

Nach der Predigt.

Cantata. Aria.

Unverzagt in allem Seyde!

Denn der Ursprung meiner
Freude

Gott, Mesias stellt sich dar.

Weder Ruthe, Joch, noch Ste-
cken,

Dürffen uns hinfort erschrecken;

Denn Er heisset wunderbahr.

Recit. D.C.

So Herrlich ist dein Name
Gebenedeyter Weibes Saame!

Und wie Dein Wort Dich hier benen-
net hat,

So nennt Dich gleichfalls Werck und
That.

Ben Menschen heißt offft mancher Ben-
jamin

Der doch als ein Benoni anzusehen;

Raemi selber spricht:

Heißt mich Raemi weiter nicht,

In dem ich Mara bin.

Wie hielte sich der Held der Petrus hieß,

Als sich Versuchung spühren ließ?

Jedoch mit dir O Heyl der Welt

Ists anders als mit uns, bestellt.

Wie wunderbahr sind deine Wercke!

Wie siegreich ist dein Arm, wie groß ist
deine Stärke?

Wo sonst kein Mittel zuergründen,

Da weißt Du Rath zuz finden!

Daß wir mit Gott im Frieden stehen,

Ist bloß durch Dich geschehen!

Und welchem bleibt bey deinen gut'gen
Sorgen,

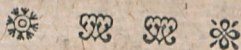
Dein treuer Vater Sinn verborgen?

Ach ja so ist's! Du zeigst Dich wie Du
heissest,
Und heissest was Du bist,
Drum will ich Dir ein Freuden Opffer
bringen
Und deinem Nahmen singen,
Wein Hort, daß er so tröstlich ist.

Aria.

Ich leb' und sterb' in deinem Nah-
men,
So leb' ich höchst beglückt, so
sterb' ich wunder schön.
Er wird mein Heyl vor allen
Stürmen,
Mich als ein festes Schloß be-
schirmen:
Drum will ich seinen Schutz
auch ewiglich erhöhn.

D. C.



✓

76 L 1034

(1734-35)

VD18=3

ULB Halle 3
002 627 175







Farbkarte #13

B.I.G.

Text
zur
MUSIC,

Undem dritten heiligen
Weihnachts = Feiertage,

Welche in der
**Schloß und Dom =
Kirche**

alhier wird produciret werden.

—————
M E N S C H U N G,
Druckts und verlegt Christian Roberstein,
zu finden aufm Dome,

